

$= -\frac{8}{\pi}$; und eben so findet man $\gamma = \frac{4}{\pi}$

$\left(1 - \frac{64}{3\pi^2}\right)$. Dadurch wird also die Reihe für

$$\mu : \mu = \frac{3\pi}{4q} - \frac{8}{\pi} + \frac{4q}{\pi} \left(1 - \frac{64}{3\pi^2}\right) +, \text{ oder}$$

in Zahlen ausgedrückt: $\mu = 2,556195 \cdot \frac{1}{q}$

$- 2,546479 - 1,478885 \cdot q + \dots$

Für unsere Erde hatten wir vorhin $q = 0,003449414$ gefunden, wodurch dies μ hier $= 680,519$ wird. So könnte also auch bey der Umdrehungsgeschwindigkeit unserer Erde und ihrer Dichte das Verhältniß der Axen wie 1 : 680 seyn, ohne daß die Theile aus ihrem Gleichgewichte kämen, wenn sie flüssig wären.

§. 69.

Die Umdrehungsgeschwindigkeit des flüssigen Körpers, oder der Werth von q hat eine Grenze, über welche hinaus eine elliptische Form mit dem Gleichgewichte seiner Theile nicht mehr bestehen kann.

Der negative Raum NOR muß nemlich wenigstens dem positiven gleich werden können, wenn P einmal verschwinden soll. Der Werth von q , für welchen die entgegengesetzten Räume AMN und NOR gerade einander gleich sind, ist also gedachte